



> Organisation

Projekt C5 des Exzellenzclusters: „Häresie und Politik. Normbegründung und Verfahrensformen in innerkirchlichen Großkontroversen des 12. bis 14. Jahrhunderts“

Projekt C6 des Exzellenzclusters: „Politisches Amt und religiöse Dissimulation. Konfessionelle Zweideutigkeit an europäischen Fürstenhöfen des 16. und 17. Jahrhunderts“

Prof. Dr. Christoph Dartmann
Exzellenzcluster/Historisches Seminar

Dr. des. Andreas Pietsch
Exzellenzcluster

Dr. Sita Steckel
Exzellenzcluster/Humanities Center at Harvard

> Ort

Katholisch-Theologische Fakultät

Raum KThS I
Johannisstraße 8-10
48143 Münster

> Anmeldung

Benjamin Wolf
b_wolfo4@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de



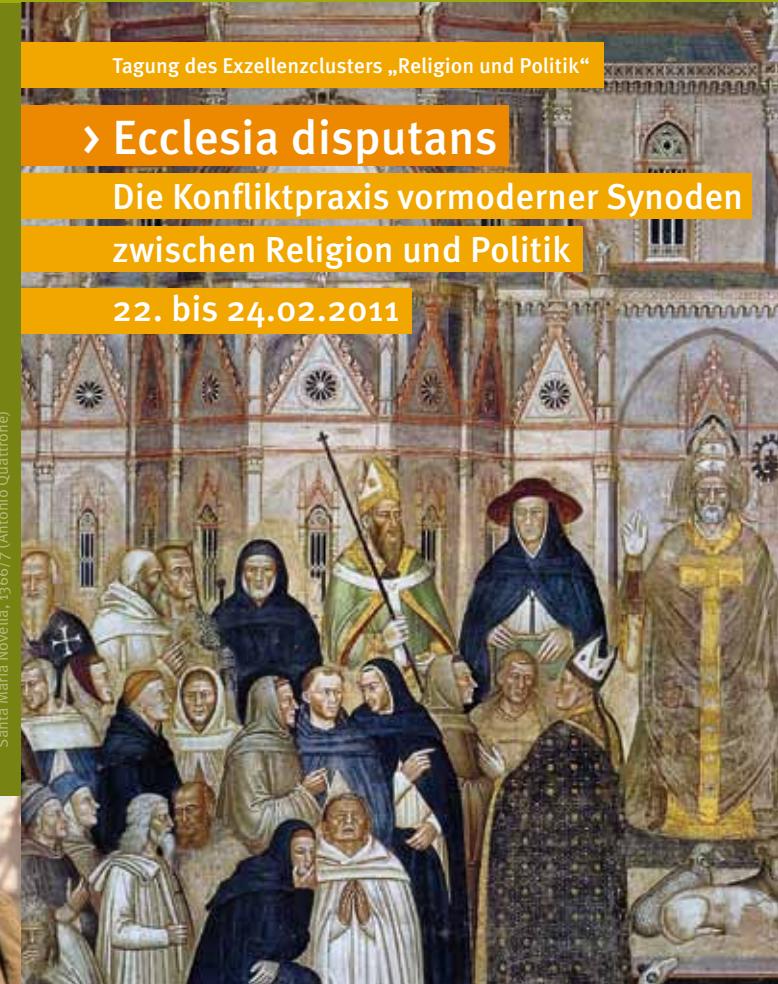
www.religion-und-politik.de

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

> Ecclesia disputans

**Die Konfliktpraxis vormoderner Synoden
zwischen Religion und Politik**

22. bis 24.02.2011



Bildnachweis: Ausschnitt aus Andrea di Bonaiuto, *Die Kirche als Weg zum Himmel*, Florenz, Santa Maria Novella, 1366/7 (Antonio Quattrone)



› Ecclesia disputans

Seit Beginn der Christenheit mussten auf verschiedenen Ebenen der Kirche beziehungsweise Kirchen Konflikte gelöst werden. Synoden und deren Umfeld von Beratungen und Verhandlungen stellten das wichtigste Instrument überlokaler Koordination dar, das zur Verfügung stand. Auf ihnen wurden dogmatische Auseinandersetzungen ebenso ausgetragen wie Streitigkeiten um kirchliche Rechte oder Fragen innerkirchlicher Disziplin. Ihr Anspruch auf Verkörperung und Selbstdarstellung der Kirche und zugleich die Präsenz und das vielfach bezeugte Eingreifen von Herrschern machten sie zu eminent politischen Veranstaltungen, bei denen sich weltliche und religiöse Motive in untrennbarer Weise miteinander verquickten.

Die Tagung geht der Frage nach, wie gleichermaßen religiös wie politisch aufgeladene Konfliktkonstellationen während vormoderner Synoden behandelt und zu einer Entscheidung geführt wurden. Obwohl gerade die Zeitgenossen oft zu suggerieren suchten, dass eine Entscheidung in „traditioneller“ Form und somit „korrekt“ und „legal“ zustande gekommen sei, erweisen sich Mechanismen der Entscheidungsfindung im Umfeld von Synoden als historisch äußerst wandelbar. Indem die Tagung dieses Thema aufgreift, will sie zum einen die kulturhistorische Diskussion über vormoderne Konfliktpraxis um einen wesentlichen Aspekt bereichern. Zum anderen will sie dafür eintreten, die Spezifika kirchlicher Formen des Konfliktaustrags im Spannungsfeld von Religion und Politik zu diskutieren. Das soll für verschiedene historische Konstellationen zwischen der Spätantike und der Frühen Neuzeit geleistet werden.

› Programm

Dienstag, 22.02.2011

- 15:30–16:00 Einführung in die Tagung
Andreas Pietsch, Münster, und
Sita Steckel, Münster/Cambridge, MA
- 16:00–17:30 *Non enim se Deus discutere iubet sed credere.*
Synoden und Konfliktgeschehen im westgotischen Spanien
Christoph Dartmann, Münster
Kommentar: Steffen Patzold, Tübingen

Pause

- 18:00 Altkirchliche Konzilien zwischen theologischer Disputation und rechtlichem Disput
Thomas Graumann, Cambridge

Mittwoch, 23.02.2011

- 09:00–10:30 Suchen und Finden, Inszenieren und Verstecken von „Wahrheit“. Überlegungen zu Synoden des 10. und frühen 11. Jahrhunderts
Ernst-Dieter Hehl, Mainz
Kommentar: Gerd Althoff, Münster

Pause

- 11:00–12:30 *Gravis et clamosa querela.* Zur Legitimierung der Entscheidungsfindung in der Verhandlung des Bettelordensstreits vor Papst und Konzilien
Sita Steckel, Münster/Cambridge, MA
Kommentar: Constant Mews, Melbourne

Pause

- 14:30–16:00 Franciscan quarrels before Clement V and at the Council of Vienne (1309–1312)
Sylvain Piron, Paris
Kommentar: Melanie Brunner, Leeds

Pause

- 16:30–18:00 Die Disputation mit den Hussiten auf dem Basler Konzil
Thomas Prügl, Wien
Kommentar: Claudia Märtl, München

Donnerstag, 24.02.2011

- 09:00–10:30 Disputation – Religionsgespräch – Synode.
Formen reformatorischer Wahrheitsfindung
Volker Leppin, Tübingen
Kommentar: Barbara Stollberg-Rilinger, Münster

Pause

- 10:45–12:15 Die junge Republik und ihre Konfession.
Wahrheits- und Interessenkonflikte auf der Synode von Dordrecht (1618/9)
Andreas Pietsch, Münster
Kommentar: Nicola Stricker, Paris

- 12:30–13:30 Zusammenfassung und Abschlussdiskussion
Johannes Helmuth, Berlin